



Kindergarten Kradolf

Geschätzte Leserinnen und Leser

Nach den Sportferien hat bereits das 2. Semester begonnen. Für die Jugendlichen der 2. Sek stand die Schnupperwoche im Februar im Zentrum. Allen Unternehmen, die es ermöglicht haben, dass die Jugendlichen einen Einblick in den Berufsalltag bekommen konnten, danken wir sehr herzlich.

Sekundarschule Befang

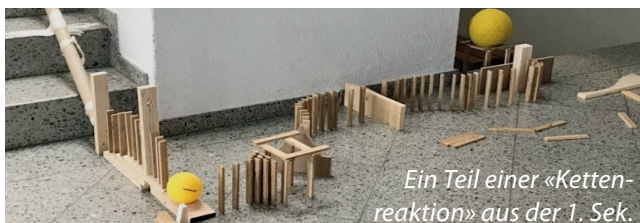
Während der diesjährigen Sonderwoche vom 15. bis zum 19. Februar fiel, coronabedingt, das obligate Skilager aus. Die Erstklässler durften stattdessen am Befang eine Projektwoche zum Thema «Spas und Spiel» erleben. Glücklicherweise konnten sowohl die Schnupperwoche der Zweitklässler, als auch die Projektunterrichtswoche der Drittklässler praktisch ohne Einschränkungen durchgeführt werden.

Meine Sonderwoche

Die Sonderwoche fand im ganzen Befang statt. Es wurden jeden Tag neue Gruppen gebildet in denen man dann das Programm bestreiten konnte.

Am **Montag**morgen startete meine Sonderwoche bei Herrn von Siebenthal mit dem Posten Kettenreaktionen. Es hat sehr viel Spas gemacht, mit all diesem Material, besonders hat mir gefallen, dass wir frei erfinden durften, was wir bauen möchten.

Am **Dienstag**morgen traf sich unsere Gruppe in der Turnhalle um eine Minigolfanlage zu bauen. Zuerst haben



Ein Teil einer «Kettenreaktion» aus der 1. Sek.

wir unsere beiden Elemente gebaut. Beim Austesten haben wir ein paar kleine Fehler entdeckt, diese hielten uns aber nicht auf und wir behoben sie schnell.

Am **Mittwoch** mussten wir bei Herrn Müller ein Spiel erfinden und es dann verwirklichen. Wir entschieden uns für ein Brettspiel und taufte es «Protect your Kingdom». Da wir am Mittwoch nicht ganz fertig geworden sind, stellten wir unser Spiel am **Donnerstag** fertig und haben noch die Powerpoint gemacht. Am Nachmittag spielte ich bei Frau Sinnarasa Schach.

Am **Freitag** haben wir noch alles abgeschlossen und trugen unsere Präsentationen vor. Ich baute die Kettenreaktion mit allen aus meiner Montaggruppe nochmals auf und wir zeigten sie vor.

Alles in allem war es sicher kein vergleichbarer Ersatz für das Skilager, dennoch hat es mir etwas Spas gemacht.

Pascal Hinrichs, 1Nc

Berufe hautnah erlebt

Automobilfachmann, Detailhandelsfachfrau, FaGe, Koch oder Automatiker?

Für die 2. Sekundar-Klassen war es eine besondere und erfahrungsreiche Sonderwoche. Sie «schnupperten» Berufsluft, und das intensiv und hautnah.

Einen weiteren wichtigen Schritt in ihrer Berufswahl machten die Jugendlichen im Rahmen der obligatorischen Schnupperwoche. Eine Woche lang «schnupperten» sie vertieft Berufsluft und lernten typische

Tätigkeiten im Arbeitsalltag, nützliche Werkzeuge und Materialien, Produktionsstätten und Abläufe in den verschiedenen Betrieben kennen. So sammelten sie nützliche Erfahrungen, die ihnen die spätere Berufswahl erleichtern wird.

Trotz der Pandemie-Situation und der damit verlangten Hygienemassnahmen engagierten sich viele Firmen der Gemeinde Sulgen und Umgebung und boten den Schülerinnen und Schülern eine gute Schnuppermöglichkeit. Die Jugendlichen konnten tatkräftig in den Betrieben mit anpacken, zuschauen und interessiert ihre Fragen stellen. Nur so können sie die persönlichen Fähigkeiten mit den Anforderungen des Berufes vergleichen und prüfen, ob die eigenen Vorstellungen vom Beruf mit den gemachten Erfahrungen übereinstimmen.

Nun können weitere Etappen in der Berufswahl der Achtklässler folgen und wer weiss, vielleicht wurde bei dem einen oder anderen Jugendlichen bereits der nächste Schritt in Richtung Lehrstelle gemacht.

Susanne Lux, Klassenlehrperson

Intensiv durch die Woche

Einige Schülerinnen und Schüler nutzten die Möglichkeit, sich intensiv auf die Aufnahmeprüfung der Kantonsschulen Thurgau vorzubereiten.

Die ersten drei Tage der Woche begannen mit den jeweiligen Prüfungen aus dem letzten Jahr. Diese wurden gelöst, um sich selbst eine Rückmeldung zu geben. Nach den Besprechungen und Analysen der Prüfungsergebnisse ging es sehr selbstständig weiter. Die Kantiprüflinge konnten dabei an ihren Schwachstellen arbeiten und ihre Schwerpunkte finden. Durch Versorgung mit Materialien und freiwilligen Inputs begleiteten einige Lehrpersonen die Schüler durch die ganze Woche. Mitschüler, die coronabedingt ihre Schnupperlehrstelle verloren hatten, unterstützten die Intensivwöchler ebenfalls. Sie stärkten die Moral mit einem selbstgemachten Znüni. Trotz Anstrengung machten die Jugendlichen Fortschritte bei der Vorbereitung. Ende der Woche reflektierten die Schüler ihren Prozess. Sie beendeten die Woche mit einem besseren Gefühl und neuer Motivation.

Es gingen viele positive Rückmeldungen ein und die Prüflinge waren froh, die Möglichkeit gehabt zu haben, an dieser Woche teilzunehmen.

Halime Halili, Luan-Nebi Zendeli, Angymara Rahn, 2Nc

Projektwoche der 3. Klassen

In der 3. Klasse stehen für die Schülerinnen und Schüler die Projektarbeiten an. Bereits kurz nach den Herbstferien haben die Lernenden begonnen Ideen zu sammeln und von ihren MitschülerInnen, Eltern und Lehrpersonen Rückmeldungen dazu eingeholt. Anschliessend wurden



die Ideen konkret geplant. In der Projektwoche galt es dann die Projekte umzusetzen. Es wurden Sofas gebaut, Skateboards zusammengeschaubt, Augen gezeichnet und die Gebärdensprache gelernt. Die Projekte sind so vielseitig wie die Schülerinnen und Schüler selbst und bringen ihre Interessen und Stärken zur Geltung.

Ziel dieser speziellen Woche ist es, ein Projekt zu planen und erfolgreich durchzuführen. Die Lernenden sollen dabei das eigenständige Planen üben und mit der Dokumentation ihren Lernprozess aufschreiben.

Der nächste wichtige Termin, nach der Fertigstellung der Produkte, ist dann die Matinée Ende Mai in der die einzelnen Projekte von den Lernenden vorgestellt und präsentiert werden.

Alexandra Ospelt, Fachlehrerin

Primarschule Schönenberg-Kradolf

Die Eishalle ist offen für Schulklassen

Dieses Vorrecht nutzten wir und vergnügten uns an zwei Vormittagen auf der glatten Fläche mit unseren Schlittschuhen. Die einen schwebten wie Prinzessinnen über das Eis, die anderen kurvten mit ihren eisernen Hilfsschlitten herum, und die dritten erhoben sich tapfer zum x-ten Mal vom Boden und wagten immer wieder einen neuen Anlauf.

Nach zwei fröhlich intensiven Stunden sassen wir wieder in der Schulstube, in Gedanken noch immer kreisend und schwebend.

*Astrid Keller 1./2. Klasse Schönenberg
Conny Rölli 1./2. EK Schönenberg*



Fasnacht in Schönenberg



Piraten, Prinzessinnen, Einhörner, Schmetterlinge, Cowboys und viele mehr, feierten am Schmutzigen-Donnerstag und Rosenmontag Fasnacht im Schulhaus Schönenberg. Mit Guggenmusik im Gepäck wurde die lustige

Fasnachtszeit am Donnerstagsvormittag eingeläutet und fand am Rosenmontag ihren Abschluss auf einem tollen Parcours in der Turnhalle.

Die Kinder präsentierten ihre farbenfrohen Kostüme und die aufwändige Schminke mit Stolz und tanzten nach Herzenslust zur ausgewählten Fasnachtsmusik.

Carmen Gubler, Lehrerin

Spatenstich neuer Kindergarten

Endlich war es soweit. Das Wetter hatte es möglich gemacht, dass wir am Freitag, den 19. Februar den Baubeginn des neuen Kindergartens in Kradolf feiern konnten.

Wir waren alle sehr aufgeregt. Die Vorfreude war gross. Mit leuchtenden Augen erwarteten die Kinder den Baggerführer, der mit dem grossen Bagger auf den Schulhausplatz einfuhr und ihn einparkte.

Dann durften die Kinder auf den Bagger klettern und ein Gruppenfoto machen. Danach durfte sich jedes Kind einzeln in die Kabine setzen und wurde ebenfalls fotografiert. Am liebsten hätten die Kinder den Motor gestartet und gleich mit dem Bagger gearbeitet.

Das werden sie sich wahrscheinlich während der ganzen Bauarbeiten wünschen. Vielleicht können sie ihre Wünsche und Vorstellungen bei uns im Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» verwirklichen? Wer weiss, vielleicht bauen wir sogar im Kindergarten auch einen neuen, kleinen Kindergarten aus Karton und anderen Materialien. Wer wird wohl schneller mit dem Bauen fertig sein?

Auf die Plätze, fertig, los!

Kindergärtnerinnen aus Kradolf

Hinweis

Aktuelle Bilder zum Baufortschritt finden Sie auf der Homepage unter «Aktuelle Infos und Themen».

Primarschule Götighofen

Die Giraffensprache

Unser aktuelles Thema in der Basisstufe ist dem Kompetenzbereich «Gemeinschaft und Gesellschaft – Zusammenleben gestalten und sich engagieren» gewidmet.

Wir befassen uns mit der Giraffensprache, das bedeutet eine gewaltfreie Kommunikation.

Das Konzept dieser Sprache möchte zu einer Kommunikation gelangen, bei der wir empathisch mit uns selbst und dem anderen umgehen. Eine solche Kommunikation erfolgt in vier Schritten:

- Beobachtung (Ich beschreibe, was ich beobachte, ohne andere zu beleidigen.)
- Gefühle (Ich teile mit, wie ich mich fühle.)
- Bedürfnisse (Ich sage, was ich brauche.)
- Bitte (Ich formuliere eine Bitte und sage deutlich, was ich wünsche.)

Das Konzept ist vor allem für Kinder schwer greifbar. Deshalb wählte Marshall Rosenberg, der Erfinder der gewaltfreien Kommunikation, die Giraffe als Symbolfigur, denn sie ist das Landtier mit dem grössten Herzen. Daraus hat sich der Begriff «Giraffensprache» oder auch «Herzenssprache» entwickelt.



Unsere Basisstufenkinder lernen die Giraffensprache, indem wir die wertschätzende Gesprächskultur täglich üben mit: aktuellen Beispielen aus dem Schulalltag, Szenen/Theater spielen und darüber sprechen, selbstgestalteten Plakaten zur Veranschaulichung der vier Schritte, entsprechenden Bilderbüchern und Geschichten von der Giraffe Gino und anderen Tieren.

Andrea Helfenberger, Basisstufenlehrerin

Primarschule Sulgen

Schulhaus Auholz

Schnee statt Skitage oder Lager

Obwohl die Lager und einzelne Skitage ausgefallen sind, hat der Schnee nicht Halt gemacht. Unabhängig voneinander gingen die Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse mit Holzschlitten, Bob oder Plastiksäcken in den Schnee.

Fasnacht war auch nicht so wie sonst. Aber es wurde das Beste aus der Situation gemacht. Die Kinder von der 1. – 4. Klasse durften verkleidet in die Schule kommen. Es wurde getanzt, gelacht und gespielt.

Rückmeldungen der 2. Klasse:

Schnee

- Ich habe Schnee sehr gerne. Damit kann man Schneemänner bauen und Schneeballschlachten machen.
- Es hatte sehr viel Schnee.
- Mit Plastiksäcken den Berg hinunterrutschen war cool.



Fasnacht

- Wir hatten viel Spass.
- Wir konnten entscheiden was wir machen. Zeichnen oder Masken basteln oder so.
- Es hatte zwei Ninjas, zwei Katzen, ein FBI Agent, zwei Hexen, ein Affe, zwei Pippi Langstrümpfe, ein StarWars und noch vieles mehr. Wir hatten Fasnachtschüechli, die waren so fein.

Nadine Engler, Lehrerin

Schulhaus Oberdorf

Winterzauber im Kindergarten Oberdorf

Die riesigen Schneemassen haben im Januar auch unseren Kindergarten eingeschneit. Abgesehen vom Dach war fast nichts mehr zu sehen – was für ein Spass für die Kinder! Mit Schlitten und warmer Kleidung haben sie das Winterwetter genossen. Passend dazu wurden auch im Kindergarten in Kleingruppen Iglus gebaut. Oh, wie schön lässt sich in solch einem selbst gebauten Haus Znüni essen.

In der Turnhalle trainierten die Kinder für die Skiferien: Eisfelder überqueren, Schanzen springen, Abfahrt oder Slalom, Skilift fahren...

Auch am Waldmorgen kam unterstützt von leckeren Schneemann-Marshmallows Winterstimmung auf.

Passend zum Winterthema ist nun der Schellenursli zu Besuch im Kindergarten und erzählt von seinem Abenteuer. So werden Ziegen gezeichnet, Geissenmilch probiert und sogar am Fenster rund um den Kindergarten spazieren Ziegen entlang.



Genauso wie Schellenursli haben auch die Kindergartenkinder Anfang März mit einem Chalandamarz-Umzug den Winter vertrieben und mit lautem Glockengeläut den Frühling begrüsst. Wir freuen uns auf diese schöne Jahreszeit.

Livia Fluri, Kindergärtnerin

Gesamterneuerungswahlen 2021 – 2025

Am 7. März 2021 wurden alle zur Wahl gestandenen Kandidatinnen und Kandidaten für die Amtszeit 2021 bis 2025 in die Schulbehörde respektiv fürs Präsidium gewählt.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und freuen uns auf die Herausforderungen und Projekte in der kommenden Legislatur.

Christoph Stäheli, Sandra Husistein, Heinz Gfeller, Rahel Müller, Pascal Plavec, Patrik Seiz, Yanick Volpez

AGENDA

- | | |
|-------------------|---|
| 27.04.2021 | VSG Region Sulgen
Informationen zur Umsetzung neues Förderkonzept |
| 29.05.2021 | Sekundarschule Befang Sulgen
Matinee Projektarbeiten 3. Klassen |
| 10.06.2021 | VSG Region Sulgen
Schulgemeindeversammlung
20.00 Uhr, Kradolf |

FERIEN

- 02.04.21 – 18.04.21 Frühlingsferien
13.05.21 – 24.05.21 Pfingstferien

Regeln für die Benutzung von E-Fahrzeugen

Elektro Trottinets und E-Bikes gehören gemäss Strassenverkehrsrecht zu den «Leicht-Motorfahrrad» und «Motorfahrrad» Kategorien. Für die Benutzung dieser Trend-Fahrzeuge gelten folgende Regeln:

- Das Mindestalter zur Benutzung ist 14 Jahre
- Das Fahrzeug muss gemäss VTS (Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeugen) ausgerüstet sein (Bremsen, Licht, Glocke etc.)
- Die Anmeldung für einen Abstellplatz an der Schule erfolgt bei der Schulverwaltung.

Für Leicht-Motorfahrräder gilt:

- Führerausweis Kategorie M oder G ist für 14- bis 16-jährige obligatorisch
- ab 16 Jahren ist kein Führerausweis notwendig

Für Motorfahrräder gilt:

- Führerausweis Kategorie M oder G ist erforderlich

Genauere Infos unter www.astra.admin.ch

Justin Weyermann, SSA seit Januar 2021

An den Primarschulen wurde das Pensum für Schulsozialarbeit (SSA) verdoppelt. Durch die Erweiterung der SSA sollen die Kinder im schulischen Alltag durch Präventions- und Interventionsarbeit im Umgang miteinander unterstützt werden.



Kurzvorstellung:

Mit meiner Familie wohne ich seit acht Jahren in der Ostschweiz – ursprünglich bin ich aus Bern. In dieser Zeit durfte ich bereits aktiv mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und mein Studium zum Sozialpädagogen abschliessen. Ich leitete ein Jugendhaus in Frauenfeld und ab 2019 konnte ich als SSA in Arbon Erfahrungen sammeln.

IMPRESSUM

Schulverwaltung VSG Region Sulgen
Auholzstrasse 35, 8583 Sulgen
www.vsgsulgen.ch

Kontakt Rahel Müller
rahel.mueller@vsgsulgen.ch

Redaktion Das Copyright und die Verantwortung für sämtliche Inhalte und Bilder liegen bei der VSG Region Sulgen. Erscheint 4x pro Jahr



www.vsgsulgen.ch